

The background features a detailed woodcut illustration. It depicts a creature with a human-like face, large pointed ears, and a beard. The creature is dressed in a patterned tunic and a long, flowing cape. It holds a crown in its right hand and a sword in its left. The creature's body is covered in scales, and it has a long, curled tail. The illustration is rendered in a classic woodcut style with fine lines and cross-hatching for shading. The background is split into a light blue upper half and a light red lower half, with a large white circle overlapping the boundary.

# Erzählte Umwelten bei Grimmelshausen und in der Literatur seiner Zeit

Tagung der Grimmelshausen-Gesellschaft  
18.-20. Juni 2026 in Gelnhausen

## Donnerstag, 18. Juni 2026

**13.00 Uhr** Eröffnung der Tagung: Grußwort von Christian Litzinger, Bürgermeister der Barbarossastadt Gelnhausen, Grußwort von Peter Heßelmann (Münster), Präsident der Grimmelshausen-Gesellschaft Joana van de Löcht (Münster): Einführung in das Thema der Tagung

**Moderation:** Eric Achermann

**13.30 Uhr** Sven Schöpf (Bochum): „Das I. Capitel. Vermeldet *Simplicii* Bäurisch Herkommen“. Erzählte. Umwelt(en) und fingierte Weltwahrnehmung im „Simplicissimus Teutsch“

**14.15 Uhr** Marvin Jonathan Asmussen (Münster): Jahreszeiten als strukturierende Elemente der Lebenswelt und der Literatur. Das Beispiel des Winters in Grimmelshausens „Simplicissimus“

**15.00 Uhr** Björn Thesing (Freiburg): „Simplicius übersteht ein unlustig Bad im Rhein.“ Zur Kontrafaktur legendarischer Erwählungslogiken

**15.45 Uhr** Kaffee

**Moderation:** Maximilian Bergenguen

**16.15 Uhr** Thomas Borgstedt (München): Bukolisches bei Grimmelshausen? Der pastorale Pakt und die Mummelsee-Episode

**17.00 Uhr** Isabell A. Meske (Hannover): „Geh aus mein Herz und suche, den deine Seele liebt“ – Umwelt, Krieg und Glaubensprüfung bei Gerhardt, Gryphius und Grimmelshausen

**18.00 Uhr** Kleine Stadtführung und Gelegenheit zur Besichtigung der Grimmelshausen-Ausstellung

## Freitag, 19. Juni 2026

**Moderation:** Jörg Wesche

**09.00 Uhr** Maximilian Bergengruen (Würzburg): Imitatio animalis oder Tiere ohne Trugschluss. Grimmelshausens theo-logisches Bestiarium im ersten Vogelnest-Roman

**09.45 Uhr** Franz Fromholzer (Augsburg): Pastetenschwäne auf Zuckerseen. Gestaltete Landschaft in Schaugerichten

**10.30 Uhr** Kaffee

**11.00 Uhr** Marco Neuhaus (Zürich): Meer und Seefahrt bei Grimmelshausen

11.45 Uhr Stephan Kraft (Würzburg): Waldeinsamkeiten? Spessart und Schwarzwald als Rückzugsorte zwischen Natur und Kultur im „Simplicissimus Teutsch“

12.30 Uhr Mittagspause

Moderation: Peter Heßelmann

14.00 Uhr Bernhard Pattis (Karlsruhe): Soundscapes. Musik im barocken Schelmenroman und ihre narrativen Funktionen am Beispiel von Grimmelshausens „Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“

14.45 Uhr Hans-Joachim Jakob (Siegen): Naturbewahrung und Naturveränderung in Grimmelshausens „Simplicissimus“ und in der „Continuatio“

15.30 Uhr Kaffee

16.00 Uhr Mia Argyriadis-Brauns (Heidelberg): Fremde Umwelt. Natur und Landschaft in den „26 Schifffahrten“ des Levinus Hulsius

16.45 Uhr Anne Ramin (Münster): Spielen aus der Gaukeltasche: Der Umgang mit sozialer und ökologischer Umwelt in „D. Johan Fausten Gaukeltasche“

18.00 Uhr Gelegenheit zum Abendessen

20.00 Uhr Theater Fiesemadände: Simplicissimus

## Samstag, 20. Juni 2026

Moderation: Joana van de Löcht

09.30 Uhr Alexander Batsunov (Kassel): Programmatik und Variation in der Raumdarstellung zerstörter Orte in der deutschen Literatur des Barock

10.15 Uhr Lea Reiff (Würzburg): Patriotische Naturkultur: Waldwelten in Lohensteins „Arminius“-Roman

11.00 Uhr Kaffee

11.30 Uhr Conrad Fischer (Würzburg): Schelmennatur. Gigantomanische Naturwunder in Reuters „Schelmuffsky“

12.15 Uhr Abschlussdiskussion

12.45 Uhr Ende



Die erzählten Welten des frühneuzeitlichen Romans formen sich nicht allein durch das Handeln der Protagonisten sowie ein teils schier unübersichtliches Personengeflecht, sondern auch durch die geschilderte Umwelt, die die Handlung in vielfältiger Weise beeinflusst. Grimmelshausens Lebenswelt in und um Gelnhausen sowie in der Ortenau spiegelt sich mannigfaltig in seinem Werk wider. Der Anfang des „Simplicissimus Teutsch“ beispielsweise steht unter den Voraussetzungen ländlichen Lebens und Wirtschaftens, unterscheidet sich dabei jedoch fundamental von einem *laus ruris*, wie wir es in der deutschsprachigen Literatur des 17. Jahrhunderts etwa in der epischen Versdichtung Martin Opitz' finden. In der Einrichtung des Sauerbrunnens, in dem sich Simplicissimus eine Weile aufhält, verknüpfen sich ein Heilbetrieb und verschiedene Lustbarkeiten mit einer ökonomischen Nutzung natürlicher Ressourcen. Zeitgenössische naturhistorische Diskussionen, wie etwa Athanasius Kirchers „*Mundus subterraneus*“, fließen ebenso in die Gestaltung der erzählten Umwelt ein wie Wissensbestände der antiken Naturgeschichte. Neben den mitteleuropäischen Landschaften werden schließlich in der „*Continuatio*“ auch außereuropäische Gebiete und ihr Naturraum geschildert. Diese Formen von Naturdarstellungen sind kein Spezifikum des „Simplicissimus“ oder Grimmelshausens, sondern lassen sich ebenso in anderen epischen Texten der Zeit finden.

Die Tagung widmet sich der Darstellung natürlicher Umwelten in der Literatur der frühen Neuzeit. Sie fragt nach den traditionellen Topoi und innovativen Formen erzählerischer Landschaftsgestaltung, nach der Aufnahme von zeitgenössischem naturhistorischen Wissen, nach der narrativen Reaktion und Referenz auf aktuelle Umweltbedingungen und nach der Bedeutung pragmatischer Texte (etwa der sog. Hausväter- und Kalenderliteratur) für das literarische Schreiben der Zeit.

Tagungsort: Kulturherberge Gelnhausen, Schützengraben 5, 63571 Gelnhausen

Tagungsleitung: Jun.-Prof. Dr. Joana van de Löcht, Universität Münster, Germanistisches Institut, Abteilung Neuere deutsche Literatur, Schlossplatz 34, 48143 Münster, E-Mail: [van.de.loecht@uni-muenster.de](mailto:van.de.loecht@uni-muenster.de).